

Der Oberbürgermeister

Amt: Tiefbauamt

AZ: II/66/Wö/Mat

Beschlusskontrolle: 18.12.2019

Beschlussvorlage- Nr. 0058/19 öffentlich

Betreff: Ausbau Schlossgartenstraße Teil 2 und Teil 3, sowie Schenktreppe mit Ausbaugrenzen Lange Straße
Hier: Technisches Ausbauprogramm

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung	18.09.2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bau- und Sanierungsausschuss					
Entscheidung	19.09.2019	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptausschuss					

Finanzielle Auswirkungen Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

Ja in Höhe von 1.700.000 EUR sind in der Finanzplanung 2019 bis 2021 unter der Kostenstelle: 51120099; Kostenträger: 511208, Konto: 0911002, Investitionsnummer: I-51120500 berücksichtigt worden.

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: 66, 32, 37, 68, 80

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Hr. Wölfer

Amt: 66

Mitgezeichnet Fr. Krause
Fr. Schmidt-Richter
Hr. Dittrich

- Oberbürgermeister -

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Beschlussvorlage beinhaltet die grundhafte Erneuerung der Schlossgartenstraße Teil 2 (vom Einmündungsbereich Rathaus I und IV/ Gymnasium Carolinum bis Theaterstraße) und Teil 3 (von Theaterstraße bis Lange Straße) sowie Schenktreppe (von Theaterstraße bis Mühlstraße einschließlich Anschluss an die Lange Straße). Das Technische Ausbauprogramm und Handlungsvollmachten für die Verwaltung sollen beschlossen werden.

Begründung:

Die Stadt Bernburg beabsichtigt den grundhaften Ausbau der Schlossgartenstraße von der Langen Straße bis zum Einmündungsbereich Rathaus I und IV sowie der Schenktreppe von der Theaterstraße bis Mühlstraße einschließlich Anschluss in der Langen Straße (**Anlagen: Bestandslagepläne 2.1 bis 2.3**). Die Bauausführung soll in den Jahren 2020 und 2021 erfolgen.

Mit der Objektplanung der Verkehrsanlagen wurde das IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Büro Bernburg beauftragt. Der Planungsauftrag umfasst die HOAI-Leistungsphasen 1-9 sowie Besondere Leistungen (Vermessung, Baugrunduntersuchung, örtliche Bauüberwachung, Leitungs koordinierung, Umleitungspläne, Bauablaufplanung etc.) Bei der Planung zu beachten sind die Lage im Sanierungsgebiet sowie die denkmalschutzrechtlichen Belange. Im Sanierungsgebiet fallen Sanierungsbeiträge an.

Koordinierungsberatungen fanden am 13.05.2019 und 12.08.2019 mit den beteiligten Bauherren, weiteren Trägern öffentlicher Belange sowie den Fachämtern der Stadt Bernburg (Saale) statt. Die Ergebnisse dieser Beratungen fließen in die Planung ein.

Auf dieser Basis wird der Antrag gemäß § 14 Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt bei der Unteren Denkmalschutzbehörde des Salzlandkreises zeitnah gestellt.

Die geschätzten Baukosten der Baumaßnahme zur Angebotsabfrage von Ingenieurbüros (hier wurden 5 Büros angefragt) wurden mit ca. 1.240.000,00 Euro brutto durch das Tiefbaamt ermittelt. Die Berechnungsgrundlage hierfür bildeten die Kosten vergleichbarer Baumaßnahmen, insbesondere die Bauvorhaben „Leipziger Straße“, „Kleine Hallesche Straße“ und „Kugelweg“. Die momentane Kostenschätzung durch das IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, mit Stand vom 23.07.2019, weist Baukosten in Höhe von 1.331.500,00 Euro brutto aus.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Wirtschaftsplan „Stadtsanierung“. In den Haushaltsjahren 2019 bis 2021 werden hieraus Finanzierungsmittel in einer Gesamthöhe von 1.700.000,00 Euro für die zu erwartenden Baukosten, Planung, Archäologie, Vermessung, Straßenbeleuchtung, anteilige Straßenentwässerung zur Verfügung gestellt.

Mit der Umsetzung des geplanten Ausbaus wird das mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Salzlandkreises abgestimmte und durch den Stadtrat am 04.05.2006 beschlossene Oberflächenkonzept zur Gestaltung der Bergstadt, bis auf die Lange Straße oberhalb des Parkplatzes bis zur Schlossstraße, abgeschlossen. Die Sanierung dieses Teilstückes der Langen Straße ist aufgrund seines Bauzustandes auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Bauvorhaben wird als Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Bernburg (Saale), der Stadtwerke Bernburg (SWB) und des Wasserzweckverbandes Saale-Fuhne-Ziethe (WVS) durchgeführt.

Die Ausbaugrenzen ergaben sich neben straßenbaulichen Missständen auch aus dem Erfordernis der zu sanierenden Mischwasserkanäle einschließlich der Grundstücksanschlussleitungen (soweit erforderlich) durch den WVS.

Auf Anregung der Stadt Bernburg (Saale) wird durch den Wasserzweckverband überprüft, ob zur Ableitung des Oberflächenwassers bei Starkregen die offene Ableitung des Niederschlagswassers über das vorhandene Gerinne in der Ballgasse in Richtung Mühlstraße möglich ist, um die Schenktreppe zu entlasten. Sollte dies der Fall sein, erfolgt die Umsetzung durch den WVS.

Arbeiten an den Trinkwasserleitungen sind durch den WVS nicht geplant.

Durch die SWB werden in der Schlossgartenstraße Teil 2 und 3 Niederspannungskabel, einschließlich der zugehörigen Hausanschlüsse neu verlegt.

Das vorhandene Mittelspannungskabel in diesem Bereich wird teilweise erneuert. Die Trafostation auf dem Privatgelände neben dem Gymnasium wird ersatzlos rückgebaut.

An den vorhandenen Gasleitungen sind keine verändernden Maßnahmen geplant. Die Stadtwerke Bernburg gehen davon aus, dass die Gasleitung eine Restnutzungsdauer von ca. 30 Jahren hat.

Die Beleuchtung wird im Teil 2 der Schlossgartenstraße zwischen Theaterstraße und Rathaus IV/Gymnasium in LED erneuert. Im Bereich der Schlossgartenstraße Teil 3 zwischen Lange Straße und Theaterstraße sowie der Schenktreppe sind bereits neue Leuchten verbaut. Für die Bereiche Schlossgartenstraße Teil 3 und Schenktreppe erfolgt die Umstellung der Beleuchtung auf LED. Die Standorte werden im Zuge der weiteren Planung überprüft und ggf. im Zuge der Bauausführung angepasst.

Die Telekom beabsichtigt lediglich im Bereich der Schlossgartenstraße Teil 2 ab dem Rathaus IV/Gymnasium bis zur Kreuzung Theaterstraße/Schenktreppe Leerrohre zur späteren Aufnahme von Glasfaserkabeln zu verlegen. Neue Hausanschlüsse sind vorerst nicht geplant. Auf Anregung der Stadt Bernburg (Saale) wird durch die Telekom geprüft, inwieweit auch im Teil 3 die Verlegung eines Leerrohres möglich ist. Das Ergebnis steht noch aus und wird bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Voraussichtlich soll die Maßnahme in 2 Abschnitten mit Winterpause durchgeführt werden. Der 1. Bauabschnitt wird mit dem Kanalbau ab der Langen Straße bis zur Kreuzung Theaterstraße beginnen. Anschließend folgt der Straßenbau in diesem Bereich. Nach einer Winterpause 2020/2021 erfolgt der Weiterbau in Richtung Rathaus und der Ausbau der Schenktreppe bzw. der Anschluss an die Lange Straße in der Mühlstraße. Ein Bauablaufplan wird im Zuge der Planung erarbeitet.

Im Vorfeld der Besprechung zur 2. Arbeitskreissitzung am 12.08.2019 wurden durch das Tiefbauamt und das IVW Ingenieurbüro für Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH mit weiteren Beteiligten folgende Belange besprochen bzw. vorabgestimmt:

- Ortstermin mit Fa. Tetzlaff Verpackung GmbH am 11.07.2019, Schlossgartenstraße 5

Die Firma wurde über den geplanten Ausbau der Schlossgartenstraße Teil 2 vor Ort informiert. Zur vorliegenden Planung wurde Einvernehmen hergestellt.

- Vorabstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Salzlandkreises zum 17.07.2019
Es erfolgte die Vorstellung der Vorplanungsunterlagen. Seitens der Unteren Denkmalschutzbehörde bestehen prinzipiell keine Einwände zur Planung. Der Antrag auf Genehmigung nach § 14 DenkmSchG LSA soll zeitnah eingereicht werden.
- Abstimmung mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt am 05.08.2019
Es erfolgte die Vorstellung der Vorplanungsunterlagen für den Bereich Schlossgartenstraße Teil 2. Einvernehmen, insbesondere zum geplanten Bauanfang, Lage vor alten Kohlebunkern Station 0+0,00 (siehe Anlage 2.1) wurde erzielt. Seitens der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt sind auf der rückwärtigen Seite des Schlosses vorerst keine Maßnahmen geplant. Die Baufreiheit für die Straßenbaumaßnahme ist uneingeschränkt gegeben.

Beabsichtigte anstehende Vorabstimmungen:

- Schulamt des Salzlandkreises
Das Schulamt wurde bezüglich der Baumaßnahme vom IB IVW angeschrieben. Eine Antwort steht bisher aus (Ferien/Urlaubszeit). Hier erfolgt noch eine persönliche Kontaktaufnahme durch das Ingenieurbüro und dem Tiefbauamt.
- Kirche
Das defekte Natursteinpflaster links neben der eigentlichen Schenktreppe sollte im Zuge der Gesamtmaßnahme erneuert werden. Zwecks Abstimmung zur Durchführung und Refinanzierung ist hierzu noch Kontakt mit der Kirche aufzunehmen.

Darstellung der Maßnahme:

Im Wesentlichen erfolgt die Fortführung der Oberflächengestaltung gem. der anliegenden Straßen und Plätze auf Basis des Oberflächenkonzeptes zur Gestaltung der Bergstadt aus dem Jahre 2006.

Hier wurden in Teilbereichen der Theaterstraße bereits 2-rhg. Entwässerungsrinnen aus Schlackepflaster hergestellt, in der Schlossgartenstraße Teil 1 (im Bereich Rathaus I) wurden die Entwässerungsrinnen aus einer Reihe Schlackepflaster und einer Reihe Natursteingroßpflaster hergestellt. Vorteil des Schlackepflasters gegenüber Natursteinpflaster ist deren Maßhaltigkeit. Die Verwaltung schlägt deshalb die weitere Verwendung von Schlackepflaster für die Herstellung der Entwässerungsrinnen vor. *Die genauen Übergänge alt/ neu werden in den weiteren Leistungsphasen gestalterisch angepasst.*

Die ausführliche Darstellung entnehmen Sie bitte wie folgt den entsprechenden Anlagen.

Teil 2 - Schlossgartenstr. bis einschl. Kreuzung Theaterstraße (s. Anlagen 4.1; 3.1; 3.2; 3.3; 2.1)

Teil 3 - Kreuzung Theaterstraße bis Einmündung Lange Straße (s. Anlagen 4.2; 3.4; 2.2)

Schenktreppe, Teilbereich Mühlstraße und Ausbaugrenzen Lange Straße (s. Anlagen 4.3; 3.5; 3.6; 2.3)

Art der Oberflächenflächenbefestigung:

- Großpflaster mit bit. Fugenverguss im Fahrbahnbereich gemäß angrenzenden Straßenräumen
- 2-rhg. Entwässerungsrinne gemäß angrenzenden Straßenräumen
- Großpflaster mit bit. Fugenverguss im Längsparkstreifen (Pflaster in dunkler Farbe als Fahrbahn) gemäß angrenzenden Straßenräumen
- Borde aus Granit, neues Material, z. B. analog Theaterstraße, Fischergasse
- Gehwege in gebrauchtem Mosaikpflaster (Kalkstein), Zufahrten in gebr. Kleinpflaster (Kalkstein)

- Einhausung der Müllcontainer mit Sichtschutzzaun aus Holz

Straßenbeleuchtung:

Auch bei der Wahl des Leuchtentyps spielen die Belange des Bergstadtkonzeptes und des Denkmalschutzes eine wesentliche Rolle. Die angrenzenden historischen Bereiche sind zu beachten. Deshalb schlägt die Verwaltung unter Rücksprache mit den Stadtwerken Bernburg die Mast- bzw. Wandleuchte „Alt Berlin“ der Firma TRAPP oder gleichwertig (Anlage 5) vor.

Die Planung sowie Realisierung erfolgt auf der Grundlage des Straßenbeleuchtungsvertrages vom 16.05.2011 mit 4. Änderung zum Straßenbeleuchtungsvertrag vom 23.06./27.06.2017 durch die Stadtwerke Bernburg GmbH.

Weiterer Verfahrensweg:

Die Einholung der Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde des Salzlandkreises, die weitere Beteiligung der Versorgungsträger sowie der Träger öffentlicher Belange und die Fertigstellung der Vorplanung sind momentan in Bearbeitung.

Die weitere Vorgehensweise stellt sich als Zielstellung wie folgt dar:

1. Informationsversammlung für die interessierten Bürger	Oktober/November 2019
Bauherrenvereinbarung Stadt/WVS/SWB	bis 29.11.2019
Fertigstellung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung	bis 13.12.2019
Fertigstellung Ausführungsplanung	bis 21.01.2020
Veröffentlichung	Februar 2020
Eröffnungstermin	März 2020
Empfehlung Vergabe im Bau- und Sanierungsausschuss	April 2020
Beschluss Vergabe im Stadtrat	April 2020
Auftragserteilung	Mai 2020
Baubeginn	Juni 2020
2. Anliegerversammlung	Juni 2020
Bauende	voraussichtlich 30.09.2021
Schlussrechnung der Maßnahme inkl. Honorarschlussrechnung	voraussichtlich 11.12.2021

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Hauptausschuss beschließt das Technische Ausbauprogramm des Bauvorhabens **„Ausbau Schlossgartenstraße Teil 2 (vom Einmündungsbereich Rathaus I und IV/ Gymnasium Carolinum bis Theaterstraße) und Teil 3 (von Theaterstraße bis Lange Straße) sowie Schenktreppe (von Theaterstraße bis Mühlstraße einschließlich Anschluss an die Lange Straße)“** dem Grunde nach.

Bei wesentlichen Abweichungen im Zuge der Entwurfs-/Genehmigungsplanung ist eine erneute Beschlussfassung herbeizuführen.

Die Maßnahme ist zur Baureife zu führen und auf Basis einer gesicherten Finanzierung öffentlich auszuschreiben.

Anlagen:

- Anlage 1 – Beschreibung des Vorhabens mit Fotos (S. 1 bis 11)
- Anlage 2.1 – Bestandslageplan Schlossgartenstraße Teil II mit Ausbaugrenzen
- Anlage 2.2 – Bestandslageplan Schlossgartenstraße Teil III mit Ausbaugrenzen
- Anlage 2.3 – Bestandslageplan Schenktreppe, Ausbaugrenzen Lange Straße
- Anlage 3.1 – Regelquerschnitt Schlossgartenstraße Teil II, Rathaushof
- Anlage 3.2 – Regelquerschnitt Schlossgartenstraße Teil II, Bereich vor Gymnasium
- Anlage 3.3 – Regelquerschnitt Schlossgartenstraße Teil II, Stat. 0+159,5
- Anlage 3.4 – Regelquerschnitt Schlossgartenstraße Teil III, Stat. 0+260,0
- Anlage 3.5 – Regelquerschnitt Schenktreppe, unterer Bereich, Stat. 0+070,0
- Anlage 3.6 – Regelquerschnitt Schenktreppe, unterer Bereich, Stat. 0+080,0
- Anlage 4.1 – Lageplan Schlossgartenstraße Teil II
- Anlage 4.2 – Lageplan Schlossgartenstraße Teil III
- Anlage 4.3 – Lageplan Schenktreppe und Ausbaugrenzen Lange Straße
- Anlage 5 – Detail Leuchtentyp